

Stand: 09.05.2024 01:24:43

Vorgangsmappe für die Drucksache 16/13058

"Kofinanzierung bei Programmen gegen Extremismus"

---

Vorgangsverlauf:

1. Antrag 16/13058 vom 03.07.2012
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 16/14666 des VF vom 24.10.2012
3. Beschluss des Plenums 16/14757 vom 14.11.2012
4. Plenarprotokoll Nr. 112 vom 14.11.2012

## Antrag

der Abgeordneten **Dr. Linus Förster, Florian Ritter, Helga Schmitt-Bussinger, Franz Schindler, Christa Naaß, Horst Arnold, Reinhold Perlak, Adelheid Rupp, Dr. Christoph Rabenstein, Markus Rinderspacher SPD**

### **Kofinanzierung bei Programmen gegen Extremismus**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass bei Projekten im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ der Eigenmittelanteil von 50 auf 10 Prozent in der laufenden Förderperiode bis 2013/2014 reduziert wird.

#### **Begründung:**

Im Rahmen des Bundesprogrammes „Initiative Demokratie stärken“ werden in Deutschland Projekte aus der Zivilgesellschaft gefördert, die sich gegen Linksextremismus und islamistischen Extremismus einsetzen, im Rahmen des Bundesprogrammes „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ Projekte aus der Zivilgesellschaft gegen Rechtsextremismus. Beide Programme richten sich gegen extremistische Strömungen, jedoch erhalten sie unterschiedliche finanzielle Unterstützung aus Bundesmitteln. Zur Finanzierung der Modellprojekte im Bundesprogramm „Initiative Demokratie stärken“ ist eine Kofinanzierung in Höhe von mindestens 10 Prozent der Gesamtausgaben aufzubringen, bei Modellprojekten im Rahmen des Programms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ sind es 50 Prozent.

Eine derartige ungleiche Förderung aus Bundesmitteln ist äußerst fragwürdig. Vor allem durch das Bekanntwerden der Neonazi-Morde wurde die Bedrohung rechtsextremer Gewalt allzu deutlich. Auch die Zahlen des Verfassungsschutzberichtes von 2010 zeigen, dass es 2010 mehr rechts politisch motivierte Kriminalität gab als links politisch motivierte (15905 Straftaten zu 3747 Straftaten). Weiterhin belegen aktuelle Zahlen aus einer Antwort des Staatsministeriums des Innern, Drs. 16/11749 und 16/11750, dass sowohl links- als auch rechtsextremistisch motivierte Gewalttaten im Jahr 2011 in Bayern begangen wurden. Hier stehen 57 linksextremistisch motivierte Gewalttaten gegen 57 rechtsextremistisch motivierte Gewalttaten. Auch der jüngst vorgelegte Bericht des bayerischen Verfassungsschutzberichtes stellt eine Zunahme der Aktivitäten der rechtsextremistischen Szene seit dem Herbst 2011 fest.

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

**des Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Verbraucherschutz**

**Antrag der Abgeordneten Dr. Linus Förster, Florian Ritter,  
Helga Schmitt-Bussinger u.a. SPD**  
Drs. 16/13058

### **Kofinanzierung bei Programmen gegen Extremismus**

#### **I. Beschlussempfehlung:**

Ablehnung

Berichterstatter: **Florian Ritter**  
Mitberichterstatter: **Jürgen W. Heike**

#### **II. Bericht:**

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Verbraucherschutz federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Kommunale Fragen und Innere Sicherheit hat den Antrag mitberaten.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 83. Sitzung am 27. September 2012 beraten und mit folgendem Stimmresultat:  
CSU: Ablehnung  
SPD: Zustimmung  
FREIE WÄHLER: Zustimmung  
B90/GRÜ: Zustimmung  
FDP: Ablehnung  
Ablehnung empfohlen.
3. Der Ausschuss für Kommunale Fragen und Innere Sicherheit hat den Antrag in seiner 73. Sitzung am 24. Oktober 2012 mitberaten und mit folgendem Stimmresultat:  
CSU: Ablehnung  
SPD: Zustimmung  
FREIE WÄHLER: Zustimmung  
B90/GRÜ: Zustimmung  
FDP: Ablehnung  
Ablehnung empfohlen.

**Franz Schindler**  
Vorsitzender

## **Beschluss**

### **des Bayerischen Landtags**

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

**Antrag** der Abgeordneten **Dr. Linus Förster, Florian Ritter, Helga Schmitt-Bussinger, Franz Schindler, Christa Naaß, Horst Arnold, Reinhold Perlak, Adelheid Rupp, Dr. Christoph Rabenstein, Markus Rinderspacher SPD**

Drs. 16/13058, 16/14666

### **Kofinanzierung bei Programmen gegen Extremismus**

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

**Reinhold Bocklet**

I. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Barbara Stamm

**Präsidentin Barbara Stamm:** Ich rufe Tagesordnungspunkt 4 auf:

### **Abstimmung**

**über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. a. Anlage 1)**

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste. Diese Liste wurde mittlerweile aufgelegt.

(Siehe Anlage 1)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. dem jeweiligen Abstimmungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Danke schön. Ich bitte, die Gegenstimmen anzuzeigen. – Keine. Stimmenthaltungen? – Auch keine. Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

